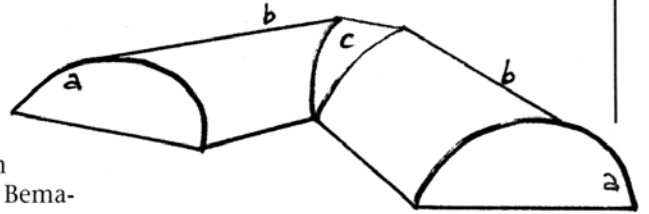


# Bärenkönig Banturs Bau

## Höhlenmalerei unter der Schultreppe

Ausgehend von der gemeinsamen Lektüre eines Tierbuchs<sup>1)</sup>, dessen Geschichten sie während des Zuhörens in einem Malbuch illustrieren, konzipieren die Kinder einer 2. Klasse den Bau & die Bemalung einer „Höhle“ im Treppenhaus ihrer Schule.



### Kultureller Bereich

Kunst (Höhlenbau, Wandbemalung)

### Fachbezug

Ku, D, Mu, SU

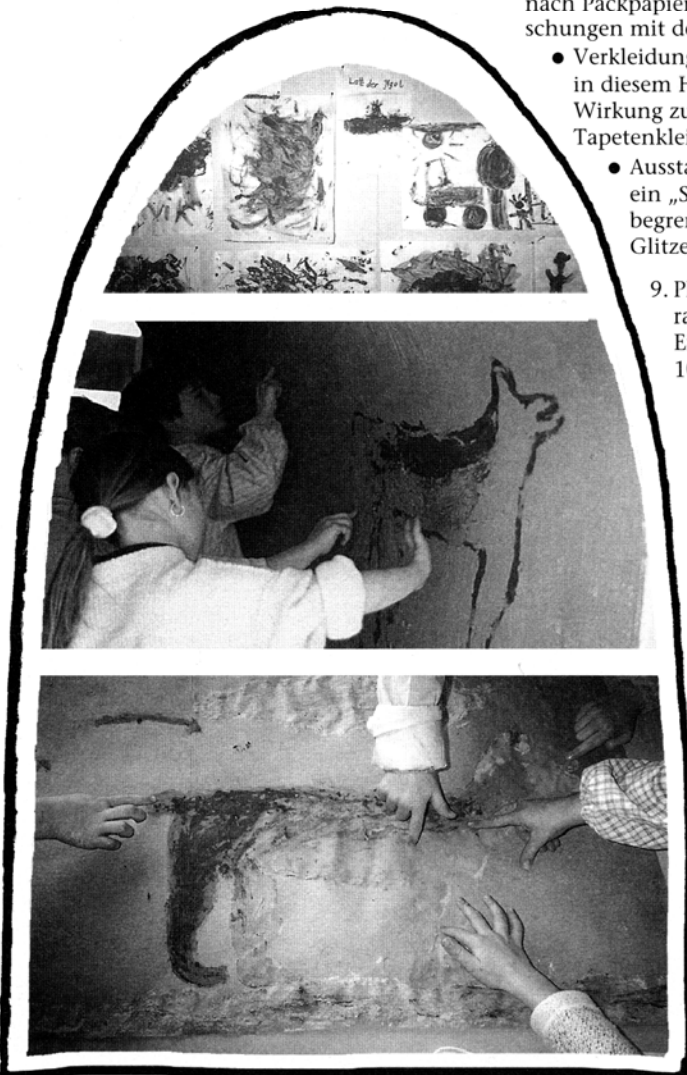
### Altersstufe

Kl.1-4

Unter dem unansehnlichen Treppenaufgang in ihrer Schule soll nach dem Willen der Kinder eine schummrige Höhle zum Reinkriechen, Spielen & Gruseln entstehen. Es gilt, planerische, technische & künstlerische Aufgaben zu bewältigen, für die z.T. auch fachmännischer Rat in Anspruch genommen werden muß.

### Und so sehen die einzelnen Arbeitsschritte aus:

1. Vorlesen des Kinderbuchs „Latte Igel“<sup>1)</sup> / Gestaltung eines Malbuchs (Tierszenen)
2. Idee, eine Höhle (Reich des Bärenkönigs Bantur) zu bauen & zu bemalen
3. „Höhlenforschung“ mithilfe von Büchern/Abbildungen über steinzeitliches Höhlenleben; Auseinandersetzung mit neueren Höhlenfunden bei Avignon<sup>2)</sup>.
4. Entwürfe skriptoraler Zeichen & Symbole (Bleistift auf Packpapier)
5. Farbige Entwürfe von Höhlenmalerei (Malen mit Naturmaterialien auf Packpapier): Mischung aus farbigen Erdmehlen, Wasser, (wenig) Tapetenkleister
6. Briefe an Bürgermeister mit der Bitte um technische Unterstützung
7. Mitarbeiter des städtischen Bauhofs erstellen ein mit Gips überzogenes Gewölbe aus Baustahl- & Maschendrahtgeflecht & installieren es unter dem Treppenaufgang der Schule (s. Skizze)
8. Gestaltung der Röhrengänge (a), der Außenverkleidung (b) & des Hohlraumwinkels (c):
  - Gipswände innen mit dunkler Dispersionsfarbe anstreichen / Wandbemalung nach Packpapierskizzen durch Auftragen der verschiedenfarbigen Erdfarbmischungen mit den Fingern
  - Verkleidung der Außenwände (seitlich & oben) mit Pappmaché (vgl. hierzu in diesem Heft „Infoblatt Pappmaché“, um eine rauhe, felsähnliche Wirkung zu erzielen / Bemalung mit dunkler Erdfarbe / Überziehen mit Tapetenkleister, der besseren Haltbarkeit wegen
  - Ausstaffierung des Hohlraumwinkels: Dort wird - gemäß Buchvorlage - ein „See“ durch schillernde Folie imitiert, sein Ufer durch Steine begrenzt, in seiner Mitte ein „Wasserstein“ (großer Kieselstein, mit Glitzerpapier beklebt) installiert, die Wände mit Glitzerfolie behängt
9. Plakate werden gemalt. Sie dienen als Innendekoration des Hohlraums & zur Information der Schulöffentlichkeit, die nach der Einweihungsfeier in Anwesenheit des Bürgermeisters
10. eine klassenweise Höhlenführung durch Latte Igel & Eichhorn Tjum (in selbstgefertigten Kostümen) erhält und
11. musikalisch mit dem Lied „Ich bau mir eine Höhle“<sup>3)</sup> (Orffbegleitung) beziehungsreich unterhalten wird.



### Organisatorisches

- Die Kinder bringen Arbeitskleidung, Eimer & Malpinsel von daheim mit (Elternbrief)
- Die Arbeitsvorgänge sind nur arbeitsteilig zu bewältigen: Bildung von Kleingruppen, eine Kunst-AG der 3./4. Klassen beteiligt sich
- Nach dem Projekt: Gegebenenfalls Besichtigung einer echten Höhle (z.B. der „Kubacher Kristallhöhle“ im Raum Weilburg / der „Märchenhöhle“ bei Steinau a.d. Straße im Raum Gelnhausen / der „Erdbacher Höhle“ bei Erdbach/Dillkreis oder, länderübergreifend, der „Altensteiner Höhle“ bei Bad Liebenstein im Raum Eisenach/ und, ebenfalls Nähe Eisenach, der „Marienglashöhle“ bei Friedrichroda).

### Literatur

- <sup>1)</sup> Sebastian Lybeck: „Latte Igel“, Thienemann Verlag, Stuttgart/Wien 1988
- <sup>2)</sup> Vgl. „Stern“ Nr. 6/95
- <sup>3)</sup> „Ich bau mir eine Höhle“ (in: Storck/Horn „Feuer, Erde, Wasser, Luft“, Don Bosco Verlag 1993)